

Viele Dienste bei der alemannischen Fasnacht

Die 5. Jahreszeit hat begonnen!

Allerorts in unserem Verbandsgebiet wird die Alemannische Fasnacht gefeiert. Bälle, Zunftabende, Umzüge für Alle und Extra-Umzüge für Kinder. Das Programm ist so vielfältig wie die Narren kostümiert sind. Und die Gugemusiken sorgen für fetzige Stimmung.

Mit dabei sind die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aus unseren Bereitschaften, die mit ihren Diensten dafür sorgen, dass den Narren immer dann geholfen werden kann, wenn es nötig ist. Die qualifizierten Sanitätsdienste erfordern ein großes Engagement der Rotkreuzler. Sie engagieren sich, damit andere feiern können. Herzlichen Dank!



Lesen Sie in dieser Ausgabe:

	Seite
Aus dem Kreisvorstand, den Ortsvereinen	2
Erster Einsatz bereits am 1.1.2013	3
Rotkreuzhilfen in Haiti gehen weiter	4
Beginn des Rotkreuzjubiläums in Berlin	5
Neu: Reanimationstraining für Arztpraxen	6
Überregionale Jubiläumstermine in Übersicht	7
Aus- und Fortbildungsveranstaltungen 2013	8
Sandra Bock vom OV Inzlingen gab Interview	9
Über den Tellerrand geschaut: Blutspenden	10
Motivation fürs Ehrenamt - Workshop	11
Rechtliche Regelungen zum internation. K-Schutz	12
JRK-Kampagne 2013	13
Hinweis zum 150-jährigen Jubiläum	14

INHALT

NEWSLETTER

Aus dem Kreisvorstand, den Ortsvereinen, Gemeinschaften und Arbeitskreisen

Vorbildliche Mittelbeschaffungsaktion des Ortsvereins Schopfheim



Der DRK-Ortsverein Schopfheim organisiert „alle Jahre wieder“ eine Weihnachtsbaumsammlung in Schopfheim, Fahrnau, Wiechs und Eichen. Die Weihnachtsbaumbesitzer, die die Abholung durch das DRK wünschen, müssen eine Banderole im Wert von 2,00 € kaufen. Der Baum muss frei von Lametta sein. Bäume, die größer sind als 2,50 Meter werden aus technischen

Gründen nicht mitgenommen.

Eine nicht alltägliche und dennoch vorbildliche Aktion des Ortsvereins. Den Schatzmeister wird's freuen.

Wichtige Mitteilung der Kreisgeschäftsstelle:

Die Haus- u. Straßensammlung im Jahr 2013 findet vom 13. April bis 21. April statt.

DRK-Ortsverein Inzlingen lud zum Neujahrsempfang



Seit Jahren ist es eine gute Übung: der DRK-Ortsverein Inzlingen lädt seine aktiven Mitglieder entweder zum Jahresende oder zum Jahresbeginn ein, um ihnen für die geleistete Arbeit im Jahr zu danken.

In diesem Jahr stand das 25-jährige Jubiläum (wir berichteten) im Mittelpunkt der Versammlung, die einen ganz familiären

Charakter hatte. Sandra Bock-Fiedler hat eine sehr gute Power-Point-Präsentation vorbereitet, die mit Musik unterlegt Eindrücke von der Jubiläumsveranstaltung vermittelte und mit viel Beifall bedacht wurde.

Weil auch in Inzlingen das Rote Kreuz stolz ist auf die 150-jährige Rotkreuzgeschichte, hat der Ortsverein eine Rotkreuz-Fahne angeschafft, die an diesem Abend präsentiert wurde. Jetzt fehlt nur noch der Fahnenmast, der vor dem Haus die Fahne zum Wehen bringen soll.

Bild: ©Hans Rohrbach

Erster Einsatz bereits am 1.1.2013

Unter anderem wurde in der „Oberbadischen“ über ein Brandereignis in Schopfheim ausführlich berichtet. So auch mit folgendem Hinweis:

„Bei dem Großbrand in einer Schopfheimer Schreinerei am 1. Januar 2013 waren ein Notarzt, zwei Rettungswagen sowie die DRK-Ortsvereine Schopfheim, Weil-Haltingen sowie Grenzach-Wyhlen mit insgesamt 30 Mann und acht Fahrzeugen unter der Einsatzleitung des Kreisbereitschaftsleiters Knut Nabbefeld und seinem Stellvertreter Stefan Ohm im Einsatz.

Laut Nabbefeld gab es zwei leicht Verletzte zu versorgen: Ein Feuerwehrmann habe leichte Verbrennungen an der Hand gehabt, der Sohn des Eigentümers habe unter Atembeschwerden gelitten.

Die leicht Verletzten konnten nach Versorgung vor Ort dort bleiben. Zudem galt es, den Atemschutzeinsatz der Feuerwehr abzusichern sowie Verpflegung für die Einsatzkräfte zu organisieren. Der Einsatz verlief laut Nabbefeld hervorragend, die Kommunikation zwischen den Hilfsorganisationen ebenfalls. Der Einsatz dauerte für die rettungsdienstlichen- und sanitätsdienstlichen Kräfte bis in die frühen Morgenstunden am 2. Januar.

Die ersten Kräfte konnten nach rund sechs Stunden abrücken, die restlichen mussten den Einsatz der Feuerwehr und die Verpflegung dieser bis Einsatzenende übernehmen.

Die Feuerwehr aus Schopfheim war mit den Abteilungen Stadt, Wiechs und Langenau ausgerückt. Auch die Polizei und das THW waren vor Ort. „Insgesamt waren rund 140 Einsatzkräfte am Brandort“, teilt Kreisbrandmeister Schwöble mit. Die Firma durlum stellte unbürokratisch Räumlichkeiten zur Verfügung.“



Bild: Mike Hampf

Rotkreuzhilfen in Haiti gehen weiter

Drei Jahre nach dem schweren Erdbeben in Haiti, das am 12. Januar 2010 über 217.000 Todesopfer forderte und über zwei Millionen Menschen obdachlos machte, leben immer noch über 300.000 Menschen in Zeltlagern. Einzelne Wohngebiete liegen weiter in Trümmern. Das DRK leistet weiter Hilfe im Land, vor allem bei der Katastrophenvorsorge und mit Gesundheitsprojekten „Haiti ist heute besser auf Naturkatastrophen vorbereitet, als es vor dem Erdbeben 2010 war“, sagt DRK-Generalsekretär Clemens Graf von Waldburg-Zeil.

Die verbesserte Katastrophenvorsorge in Haiti zeigte sich beim Wirbelsturm Sandy, der am 24. Oktober 2012 über die Insel hinweg zog und viele Gegenden überflutete. Dank Warnmechanismen wie Radioansagen, SMS-Nachrichten und darauf folgenden Evakuierungen waren die Auswirkungen auf Menschenleben verhältnismäßig gering, selbst wenn der Sturm und die Überflutungen in manchen Gebieten über 70 Prozent der Ernten zerstörte.

„In allen ländlichen Gemeinden, in denen das DRK Hilfe nach dem Erdbeben geleistet hat, haben wir zusätzlich die Menschen auf zukünftigen Katastrophen vorbereitet“, so der DRK-Generalsekretär, der im Herbst 2012 persönlich vor Ort war.

Allein in der Ortschaft Leogane wurden vom Deutschen Roten Kreuz in Zusammenarbeit mit dem Haitianischen Roten Kreuz über 75.000 Menschen trainiert und darüber informiert, wie sie sich bei Naturkatastrophen schützen können. Das Haitianische Rote Kreuz verfügt heute über fast 400 lokale Einsatzteams im ganzen Land.

Haiti ist nach wie vor eines der ärmsten Länder auf der ganzen Welt. Nach dem Erdbeben 2010 spendete die deutsche Bevölkerung über 30 Millionen Euro an das DRK. Bis einschließlich 2012 sind etwa 20 Millionen davon in Nothilfe, Wiederaufbau, Katastrophenvorsorge oder in die Restaurierung von Häusern, Schulen oder Krankenhäusern geflossen. 3.000 Übergangshäuser und zwei Schulen wurden gebaut, eine Universitätsfakultät und eine Kinderklinik wurden repariert und ausgestattet. Das DRK hat auch dank Spendengeldern eine neue Blutbank in Haiti eingerichtet. Bis 2015 wird sich das DRK auf weitere Gesundheitsprojekte und Katastrophenvorsorge konzentrieren. Auch werden Menschen in Handwerk oder Landwirtschaft ausgebildet, um eine eigene, stabile Lebensgrundlage zu erhalten.

Quelle: Pressedienst des DRK-Generalsekretariats vom 9.1.2013

Impressum:

© **newsletter** ist eine Information des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Lörrach e.V.

Verantwortlich: Hans Rohrbach, ehrenamtlicher Mitarbeiter für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Anschrift: Rümmlinger Str.14, 79539 Lörrach

Kontakt: e-Mail: h.rohrbach@drk-loerrach.de

Telefon: 07621 - 14 70 1, Mobil: 0151 - 46 70 20 45, Fax: 07621 - 57 05 29

Redaktionelle Mitarbeit: Kerstin Sutter

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe 2013 des newsletter ist am 15. Februar 2013.

Wir freuen uns über Ihre interessanten Berichte aus den Einrichtungen, Gemeinschaften und Arbeitskreisen unseres Kreisverbandes.

Die Redaktion

Beginn des Rotkreuz-Jubiläums in Berlin

Rund 1.800 Engagierte aus ganz Deutschland haben heute ein riesiges rotes Kreuz vor dem Brandenburger Tor in Berlin geformt. Die Aktion war der Startschuss für das Jubiläumsjahr 2013, in dem das Rote Kreuz seinen 150. Geburtstag begeht.

Das Jahr 2013 steht für das DRK ganz im Zeichen des Ehrenamts.

DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters sagte dazu:

„Seit 150 Jahren helfen Rotkreuzler, Not zu lindern. Heute sind viele soziale Dienste in Deutschland nur mit Hilfe von ehrenamtlichem Engagement möglich. Das wird auch in den kommenden Jahren, mit einer immer älter werdenden Bevölkerung, immer wichtiger. Ich mag mir nicht vorstellen, was unsere Gesellschaft ohne das Rote Kreuz wäre.“

Die Aktions-Teilnehmer waren größtenteils ehrenamtliche Mitarbeiter des DRK und waren sehr weit angereist, um dabei zu sein. Am weitesten reiste **Sandra Bock**: 900 km von Inzlingen in Baden-Württemberg nach Berlin.

Auch DRK-Botschafterin Jette Joop und DRK-Botschafterin Jeanette Biedermann standen rot gekleidet im Kreuz. Die Designerin Jette Joop ist seit 2003 Kinderbotschafterin des Deutschen Roten Kreuzes.

Sie hat unter anderem Kleider- und Schmuck-Kollektionen dem Roten Kreuz gewidmet und unterstützt zahlreiche Projekte für Kinder im DRK.

Jeanette Biedermann war schon Botschafterin des DRK-Jugendrotkreuzes, bevor sie im Jahr 2003 Botschafterin des Deutschen Roten Kreuzes wurde. Seit Beginn ihres Engage-

ments setzt sie sich für Straßenkinder in Peru ein. Für ihren Einsatz wurde sie mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Die Allianz Deutschland AG, offizieller Partner und Versicherer des Deutschen Roten Kreuzes im Jubiläumsjahr, begrüßte die Teilnehmer mit einem riesigen Banner an ihrem Dienstgebäude am Pariser Platz. „Wir gratulieren dem Roten Kreuz zum 150. Geburtstag und freuen uns, eine gesellschaftlich so wichtige Institution unterstützen zu dürfen“, sagte Bernd Heinemann, Vorstand Marktmanagement der Allianz Deutschland AG. Die Allianz, die seit knapp zwei Jahren eine globale Partnerschaft mit dem Deutschen Roten Kreuz und der Föderation der Rotkreuz- und Halbmondgesellschaften zu den Themen Wiederaufbau, Prävention und Katastrophensoforthilfe unterhält, unterstützt und begleitet deutschlandweit das DRK bei allen Aktivitäten im Jubiläumsjahr 2013.

Das Deutsche Rote Kreuz war die erste der heute 187 nationalen Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften der Welt und hat heute 3,5 Millionen Mitglieder. Über 400.000 Menschen engagieren sich freiwillig in der Organisation. Ehrenamtliches Engagement ist eine der wichtigsten Grundlagen für die Arbeit des Roten Kreuzes. Höhepunkt des Jubiläumsjahrs ist zentraler Festakt mit Bundespräsident Joachim Gauck in Stuttgart am 31. Oktober. Hier wird der Gründungstermin des Deutschen Roten Kreuzes gefeiert.

Das Rote Kreuz, genau genommen das Internationale Komitee vom Roten Kreuz, wurde im Februar 1863 in Genf gegründet. Im November im gleichen Jahr formierte sich der „Württembergische Sanitätsverein“ zur ersten Nationalen Rotkreuzgesellschaft. Quelle: DRK Pressedienst



newsletter

Neues Angebot: Reanimationstraining für Arztpraxen



Bild: DRK-Kreisverband Lörrach e.V.

Der plötzliche Herztod stellt nicht nur Ersthelfer vor eine große Herausforderung. Auch die in der Medizin tätigen Personen stehen diesem Fall oftmals hilflos gegenüber. Der DRK-Kreisverband Lörrach bietet nun für diesen Fall ein besonderes Reanimationstraining an, welches auf die speziellen Bedürfnisse von medizinischen Einrichtungen zugeschnitten ist.

Reanimationsmaßnahmen laufen nicht selten unkoordiniert ab und sind von Hektik und Unsicherheit geprägt. Dabei kommt es gerade hier auf jede Minute an und es gilt die Rettungskette bis zum Eintreffen des Notarztes und des Rettungsdienstes aufrecht zu erhalten. Ist der Notfallkoffer griffbereit? Sind alle Materialien vollständig und funktionsbereit? Weiß jeder, was er zu tun hat? Fragen, die nicht erst dann gestellt werden sollten, wenn der „Ernstfall“ bereits eingetreten ist.

Während des Trainings vermitteln Ausbilder mit umfangreicher rettungsdienstlicher Erfahrung, mit welchem systematischen Vorgehen ein Behandlungserfolg erreicht werden kann. Grundlagen für das Training bilden hierfür die aktuellen europäischen Leitlinien für Reanimationen (ERC-Guidelines). Der DRK-Kreisverband empfiehlt eine regelmäßige Wiederholung dieses Trainings, damit sich eine notwendige Routine einstellen kann.

Seit Herbst letzten Jahres fanden bereits einige Veranstaltungen in unterschiedlichen Arztpraxen innerhalb des Landkreises Lörrach statt. Insbesondere berichteten die Ärzte und Arzthelferinnen darüber, dass sie sich jetzt wieder sicherer fühlen und somit die Abläufe im Ernstfall optimiert wurden.

Nähere Informationen erhält man beim DRK-Kreisverband Lörrach / Breitenausbildung unter der Telefonnummer 07621-151544.

150 Jahre Rotes Kreuz: überregionale Termine im Überblick

- 11. Feb 2013** Pressekonferenz DFB, Frankfurt, DFB
Partnerschaft und Zusammenarbeit DRK/DFK wird vorgestellt.
- 19. Mrz 2013** Pressekonferenz Erste Hilfe, Berlin, Haus der Bundespressekonferenz Das DRK und der ADAC stellen ihre Europa-Studie vor zur Hilfsbereitschaft in der Zivilbevölkerung und deren Kenntnissen in Erster Hilfe.
- 23. Mrz 2013** Aktionstag Erste Hilfe, bundesweit, an 150 Orten in ganz Deutschland Wir begehen den Tag der Ersten Hilfe und bieten bundesweit Erste-Hilfe-Auffrischungen.
- 04. Apr 2013** Veröffentlichung einer Sonderbriefmarke, Berlin Jubiläumsbriefmarke wird ab den 4. April verkäuflich sein.
- 08. Mai 2013** Start der Truck Tour am Weltrotkreuztag, Berlin. Noch offen ist der Beginn der bundesweiten Jubiläums-Truck-Tour.
- 13. Mai 2013** Verleihung DRK-Medienpreis, Bremen Obere Rathaushalle Verleihung in den Kategorien Print/Hörfunk/TV. Moderation durch DRK-Botschafterin Maybrit Illner.
- 28. Mai 2013** Festkonzert, Berlin, Konzerthaus am Gendarmenmarkt Festkonzert mit Justus Frantz und der Philharmonie der Nationen unter der Leitung des Gastdirigenten Herr DRK-Präsidentialratesvorsitzenden Dieter Holzapfel.
- 16. Jun 2013** Weltblutspendertag, Berlin
Ehrung verdienter Blutspender und Ehrenamtlicher der DRK-Blutspendedienste durch den DRK-Präsidenten
- 29. Jun 2013** DFB Länderspiel, München Allianz Arena
Die Frauen-Nationalmannschaft stößt im Länderspiel auf Japan.
- 30. Okt 2013** Vorabendveranstaltung, Stuttgart, Voraussichtlich „Alte Kelter“ Am Vorabend des zentralen Jubiläums-Festaktes sagt das DRK „Danke“, all denjenigen, die diese Gemeinschaft ausmachen, stützen und/oder ermöglichen. Jeanette Biedermann wird musikalisch die Veranstaltung begleiten.
- 31. Okt 2013** Festakt „150 Jahre Rotes Kreuz“, Stuttgart, Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle. Unter anderem hält Bundespräsident Joachim Gauck eine Ansprache.



Unsere Rotkreuz-Botschafter

NEWSLETTER

Aus- und Fortbildungsveranstaltungen 2013

Im DRK-Kreisverband Lörrach finden im Jahr 2013 eine Reihe wichtiger Aus- und Fortbildungsveranstaltungen statt.

RK-Einführungsseminar

16.02.2013 + 23.02.2013 jeweils 08:00 - 17:00 Uhr im KV Kosten 48,00 incl. Verpfl.
01.06.2013 + 02.06.2013 jeweils 08:00 - 17:00 Uhr im KV Kosten 48,00 incl. Verpfl.
26.10.2013 + 27.10.2013 jeweils 08:00 - 17:00 Uhr im KV Kosten 48,00 incl. Verpfl.

Modul Einsatztaktik, Zivil- und Katastrophenschutz

03.05.2013 20.00 - 22.00 Uhr im KV Kosten 35,00 incl. Verpfl.
+ 04.05.2013 09:00 - 17:00 Uhr im KV
15.11.2013 20.00 - 22.00 Uhr im KV Kosten 35,00 incl. Verpfl.
+ 16.11.2013 09:00 - 17:00 Uhr im KV

Modul Betreuung

01.03.2013 20.00 - 22.00 Uhr im KV Kosten 35,00 incl. Verpfl.
02.03.2013 09:00 - 17:00 Uhr im KV
15.11.2013 20:00 - 22:00 Uhr im KV Kosten 35,00 incl. Verpfl.
+ 16.11.2013 09:00 - 17:00 Uhr im KV

Modul PSNV

22.03.2013 18:00 - 22:00 Uhr im KV Kosten 48,00 incl. Verpfl.
+ 23.03.2013 08:00 - 18:15 Uhr im KV
11.10.2013 18:00 - 22:00 Uhr im KV Kosten 48,00 incl. Verpfl.
+ 12.10.2013 08:00 - 18:15 Uhr im KV

Modul Technik und Sicherheit

05.07.2013 18:00 - 22:00 Uhr im KV Kosten 48,00 incl. Verpfl.
+ 06.07.2013 09:00 - 17:00 Uhr im KV

Funkausbildung

22.06.2013 09:00 - 17:00 Uhr im KV Kosten 48,00 incl. Verpfl.
+ 23.06.2013 09:00 - 14:00 Uhr im KV
02.11.2013 09:00 - 17:00 Uhr im KV Kosten 48,00 incl. Verpfl.
+ 03.11.2013 09:00 - 14:00 Uhr im KV

Sanitätsdienstausbildung

08. + 09.03.2013 Freitags 18:00 - 22:00 Uhr im KV Kosten 160,00 incl. Verpfl.
22. + 23.03.2013 Samstags 09:00 - 17:00 Uhr
05. + 06.04.2013
19. + 20.04.2013
26. + 27.04.2013

Fortsetzung: Aus- und Fortbildungsveranstaltungen 2013

Sanitätsdienstausbildung

06. + 07.10.2013 Freitags 18:00 - 22:00 Uhr im KV Kosten 160,00 incl. Verpfl.
20. + 21.10.2013 Samstags 09:00 - 17:00 Uhr
04. + 05.10.2013
18. + 19.10.2013
25. + 26.04.2013

Fortbildung Sanitätsdienst

29.03.2013 08:00 Uhr - 17:00 Uhr im Kreisverband -keine Kosten-
13.04.2013 08:00 Uhr - 17:00 Uhr im Kreisverband -keine Kosten-
22.06.2013 08:00 Uhr - 17:00 Uhr im Kreisverband -keine Kosten-
12.10.2013 08:00 Uhr - 17:00 Uhr im Kreisverband -keine Kosten-

Leiten und Führen von Gruppen

22.03.2013 08:00 - 21:30 Uhr im Kreisverband Kosten: 202,00 €
+ 23.03.2013 08:00 - 17:30 Uhr im Kreisverband
+ 24.03.2013 08:00 - 17:30 Uhr im Kreisverband

Führen im Einsatz II - San.

04.05.2013 im Kreisverband Kosten 173,00 €
+ 05.05.2013

Führen im Einsatz UII - Betreuung

15.06.2013 im Kreisverband Kosten 173,00 €
+ 16.06.2013

*Informationen zu den Aus- und Fortbildungsveranstaltungen gibt Mike Hampf
in der Kreisgeschäftsstelle gerne. (☎ 07621 - 15 15 44)*

Unsere Helferin Sandra Bock-Fiedler vom DRK-Ortsverein Inzlingen war mit bei



der Eröffnung der Feierlichkeiten zum 150jährigen Rotkreuzjubiläum und wurde als am weitesten Angereiste von einem Fernsehteam interviewt. Klar, dass sie insbesondere unsere geplanten Aktivitäten unseres Kreisverband vorstellte und erläuterte.

Bild: DRK



Über den Tellerrand geschaut:

Leben spenden – ein gutes Gefühl - Der DRK-Blutspendedienst ruft zur Blutspende auf

Der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen bittet um Blutspenden. Jeder Blutbestandteil hat für sich eine notwendige Funktion, wie zum Beispiel den Transport von Sauerstoff und Nährstoffen, die Abwehr von Krankheitserregern, die Blutstillung und den Wärmetransport innerhalb des Körpers. Ist ein menschlicher Organismus erkrankt und kann nicht mehr genügend Blut für das eigene Überleben bilden, ist er auf eine Bluttransfusion angewiesen. Dafür ist die Blutspende unerlässlich. Aber auch für den Spender selbst lohnt sich die gute Tat. Neben dem erfüllenden Gefühl bis zu drei Menschen mit seiner Blutspende geholfen zu haben bekommt jeder Blutspender einen kleinen Gesundheitscheck. Erstspender erhalten einen Blutspendeausweis mit der Blutgruppe. Dieser hat bei Unfällen nicht selten schon einen entscheidenden Zeitvorteil gebracht.

Und weil Treue jetzt besonders belohnt wird: Alle Spender, die in der Zeit vom 1. August 2012 bis 31. Mai 2013 dreimal beim DRK in Hessen oder Baden-Württemberg Blut spenden, erhalten als Dankeschön einen exklusiven Einkaufskorb oder alternativ ein original Schweizer Taschenmesser im DRK-Design.

Blut spenden kann jeder Gesunde zwischen 18 und 71 Jahren, Erstspender dürfen jedoch nicht älter als 64 Jahre sein. Damit die Blutspende gut vertragen wird, erfolgt vor der Entnahme eine ärztliche Untersuchung. Die eigentliche Blutspende dauert nur wenige Minuten. Mit Anmeldung, Untersuchung und anschließendem Imbiss sollten Spender eine gute Stunde Zeit einplanen. Eine Stunde, die ein ganzes Leben retten kann.

Weitere Informationen zur Blutspende sind unter der gebührenfreien DRK-Service-Hotline 0800-1194911 und im Internet unter www.blutspende.de erhältlich.



Workshop am 23. Februar 2013

Man kann sich noch anmelden!

Motivation für's Ehrenamt

Deine, meine, unsere

**Sei dabei, meld Dich an beim
Kreisverband Tel. 07621-15 15 0!**

„Du kannst nur dann ein Feuer im Anderen
anzünden, wenn es in Dir selbst mit
heller Flamme brennt“ (Augustinus)

**Nur wer selbst motiviert ist, kann andere
motivieren. Nur wer selbst Lust aufs Tun hat,
tut auch etwas. Nur wer selbst begeistert ist,
kann andere begeistern ...**

Was motiviert mich? Was macht mir Spaß,
wo bin ich begeisterungsfähig?

Was motiviert Andere? Und wie finden wir
es heraus und fördern es?

Was motiviert uns an der Rotkreuzarbeit?
Und wie können wir andere daran teilhaben
lassen?

NEWSLETTER

Rechtliche Regelungen zum internationalen Katastrophenschutz

2007 verabschiedete die 30. Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondkonferenz Richtlinien zur Regelung und Erleichterung der internationalen Katastrophenhilfe und anfänglichen Wiederaufbauhilfe („Guidelines for the Domestic Facilitation and Regulation of International Disaster Relief and Initial Recovery Assistance“, IDRL-Guidelines). Angesichts der weltweit stetigen Zunahme von Naturkatastrophen, der wachsenden Zahl internationaler Akteure sowie bestehender Defizite von Rechtsinstrumenten in der internationalen Katastrophenhilfe hat sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zum Ziel gesetzt, die rechtlichen Grundlagen des internationalen Katastrophenmanagements zu optimieren.

Bei den o.g. „IDRL-Richtlinien“ handelt es sich um rechtlich nicht bindende Empfehlungen für die geeignete national-gesetzliche und institutionelle Behandlung internationaler Katastrophen- und Wiederaufbauhilfe in der Erstphase. Diese zielen insbesondere auch auf die rechtliche Gewährung von Erleichterungen und Vergünstigungen bei der Einreise und während des Einsatzes in einem von einer Großkatastrophe betroffenen Land. Dazu gehören z.B. die Erteilung von Visa und Arbeitserlaubnissen, eine gegenseitige Anerkennung von Berufsqualifikationen, den Erlass von Zöllen, Steuern und Gebühren sowie die Rechtspersönlichkeit, Sicherheit und Bewegungsfreiheit der Hilfe leistenden Organisationen und Einsatzkräfte. Sowohl das Deutsche Rote Kreuz als auch die Bundesregierung haben sich verpflichtet, an der Verbreitung und Umsetzung der „IDRL-Richtlinien“ mitzuwirken.



Photo: American Red Cross / Telia Frenkel

Im Rahmen eines von der EU - Kommission (Generaldirektion Umwelt) geförderten Projekts („Analysis of law in the EU pertaining to cross-border disaster relief“), welches das DRK gemeinsam

mit fünf Schwestergesellschaften aus Bulgarien, Frankreich, Großbritannien, Niederlande und Österreich und koordiniert von der Internationalen Föderation der Rotkreuz und Rothalbmondgesellschaften umsetzt, wurde eine Analyse der jeweiligen Rechtslage und Praxis durchgeführt. Ziel war es dabei, zur Verbesserung der operativen Bedingungen der grenzüberschreitenden Katastrophen- und Wiederaufbauhilfe in der EU beizutragen. Die Ergebnisse dieses Projekts wurden in einem Bericht festgehalten.

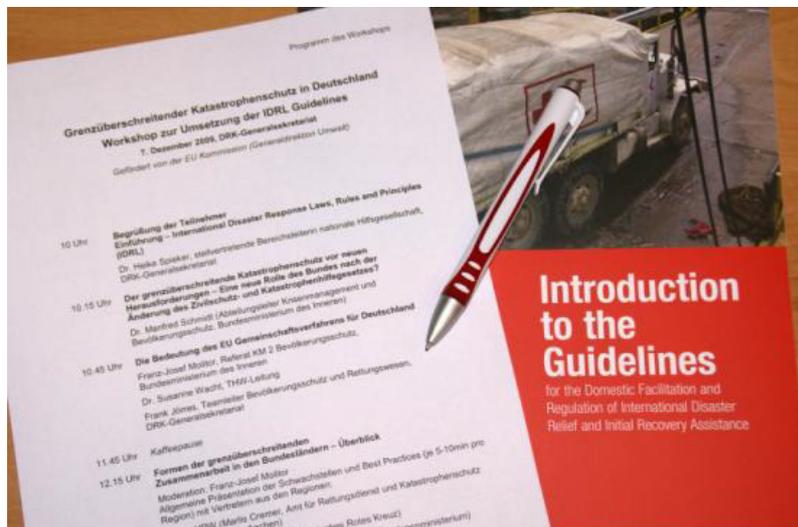


Photo: DRK

newsletter

Jugendrotkreuz: „Klimahelfer“-Kampagne 2013

Wer heute jung ist, wird noch lange mit den Folgen des Klimawandels leben müssen. Wie können Kinder und Jugendliche sich hierzulande und weltweit vor Hitze, Starkstürmen oder Hochwasserereignissen schützen? Das Jugendrotkreuz (JRK), der Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes, stellt mit seiner aktuellen Kampagne „Klimahelfer. Ändere was, bevor's das Klima tut!“ die Klimaanpassung in den Fokus.



Ein Überblick über die Aktionen 2013:

Fünf politische Forderungen und ein Aktionskatalog sind das Kernstück der Klimahelfer-Kampagne. Im Zeichen der Rotkreuz-Idee stehen Gesundheit, Bevölkerungsschutz, Bildungsprogramme zur Katastrophenvorsorge, klimabedingte Migration und der Klimaschutz im eigenen Verband im Fokus: Januar: Katastrophenvorsorge in Bangladesch - das Land gilt

als besonders katastrophengefährdet. Hochwasser, Monsun und Zyklone führen regelmäßig zu Überschwemmungen, die bisweilen 60 Prozent des Landes überfluten. Das Deutsche Rote Kreuz wird in diesem Jahr auf Hatiya mit 10 Schulen zusammenarbeiten und Lehrer und Schüler intensiv auf den Ernstfall vorbereiten. Sie werden das Wissen über Risiken, die der Klimawandel birgt, in die Gemeinden und Familien tragen. Das JRK unterstützt das Projekt seit 1. Januar mit eigenen Spendenaktionen.

März bis Juni: Mehr Schattenspender und Durstlöscher. Die Hitzebelastung zählt in Deutschland zu einem der größten Risiken für die Gesundheit. Hitzschlag, Flüssigkeitsmangel, Sonnenstiche und Hitzekrämpfe können die Folge sein. Die JRK-ler nehmen den Spaten in die Hand und nehmen an dem Wettbewerb CREATE A PLACE teil. Dabei geht es um Baumpflanzaktionen und den Bau von Trinkwasserspendern an Schulen und öffentlichen Plätzen in allen Bundesländern. Ein Online-Voting ermittelt die besten „Plätze“. Erster Spatenstich ist am 2. März in Gersheim, DRK-Landesverband Saarland.

17. Juni: Schulaktionstag in Bonn am Welttag für die Bekämpfung von Wüstenbildung und Dürre.

Mai bis Oktober: 150 Jahre DRK: JRK-Kids-Tage Lokale Kinderaktionstage in Hamburg (1.5.), Kiel (25.5.), Freiburg (20.7.) und Windischleuba (18.-20.10.). Spiel- und Lernfeste für Kinder von 6 bis 12 Jahren zur Geschichte des Roten Kreuzes und zur JRK-Klimakampagne. Weitere Termine in Planung.

Oktober: Wie katastrophensicher sind Deutschlands Schulen?

Halten unsere Schulen starken Stürmen und Hochwassern stand? Das wollen Jugendliche selbst herausfinden: Sie prüfen ihre Schulen auf Katastrophentauglichkeit. Gleichzeitig fordern sie von der Politik Kurse zur Vorbereitung von Kindern und Jugendlichen auf extreme Wetterereignisse.

13. Oktober: Start des deutschlandweiten JRK-Schulchecks am Tag des Bevölkerungsschutzes

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie im Vorfeld der geplanten Aktionen.

Alle Infos zur Klimahelfer-Kampagne unter www.mein-jrk.de/klimahelfer.



Quelle: Pressedienst des DRK vom 23.1.2013

Klimahelfer

Vorankündigung



Deutsches
Rotes
Kreuz

150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.

HABEN SIE DIE TERMINE NOTIERT?

Samstag, 1. Juni 2013

Rotkreuzpräsentation und JRK-Aktionen
auf dem Alten Marktplatz in Lörrach
(Fußgängerzone)

Samstag, 14. September 2013

im Burghof Lörrach
Festakt zum Jubiläum
und anschließendem
geselligen Beisammensein
für die aktiven Helferinnen und Helfern
mit ihren Partnern.

NEWSLETTER